

PROTOKOLL

zu der am Dienstag, den 17. Juni 2025 um 13.50 Uhr
in Wien 7, Zieglergasse 14, EG, SOZIALBAU-Forum

abgehaltene

ordentliche Generalversammlung

der

Immodat GmbH

1070 Wien, Lindengasse 55, FN 382139 w des Handelsgerichtes Wien

Anwesend sind:

Frau Direktorin Mag.^a (FH) Andrea Washietl
als Vertreterin der Anteilsrechte des Alleingeschafters der
Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungs-
gesellschaft m.b.H.

Herr Mag. Christian Romeder als Geschäftsführer
Herr Mag. (FH) Franz Doppler als Geschäftsführer

Herr Direktor Ernst Bach als Gast
Herr Direktor Bmst. Ing. Johann Stangl als Gast
Herr Mag. Artur Streimelweger als Gast
Frau Mag.^a Birgit Piller als Gast

Die Vorsitzende verliest folgende Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2024
2. Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 über das Geschäftsjahr 2024
3. Beschlussfassung über den im Jahresabschluss 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn
4. Entlastung der Geschäftsführung
5. Beschluss für die Bestellung der Wirtschaftsprüfer der BDO Assurance GmbH zur Durchführung der freiwilligen Jahresabschlussprüfung 2025
6. Allfälliges

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 1 - Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2024

Das schriftlich vorliegende Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2 - Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 über das Geschäftsjahr 2024

Der Jahresabschluss 2024 wird einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 3 - Beschlussfassung über den im Jahresabschluss 2024 ausgewiesenen Bilanzgewinn

Die Vorsitzende gratuliert der Geschäftsführung zum beachtlichen Jahresergebnis. Es wird einstimmig beschlossen, den Bilanzgewinn 2024 in der Höhe von EUR 1.455.630,76 auf neue Rechnung vorzutragen.

Zu Punkt 4 - Entlastung der Geschäftsführung

Die Entlastung der Geschäftsführung wird einstimmig beschlossen. Die Vorsitzende spricht ihren Dank für die gute Leistung im Geschäftsjahr 2024 aus.

Zu Punkt 5 - Beschluss für die Bestellung der Wirtschaftsprüfer der BDO zur Durchführung der freiwilligen Jahresabschlussprüfung

Die Vorsitzende beschließt als Vertreter der Alleingeschafterin zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in QBC 4 - Am Belvedere 4, 1100 Wien, zu bestellen.

Zu Punkt 6 - Allfälliges

Es erfolgt keine weitere Wortmeldung.

Da somit die Tagesordnung erschöpft ist, schließt die ordentliche Generalversammlung um 13.55 Uhr.

Wien, am 17. Juni 2025


.....

Direktorin Mag.^a (FH) Andrea Washietl
Vertreter der Anteilsrechte der Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungs- gesellschaft m.b.H.

Immodat GmbH

BILANZ ZUM 31.12.2024 (in EUR)

AKTIVA

PASSIVA

	Stand zum Ende des Geschäftsjahres	Stand zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	Stand zum Ende des Geschäftsjahres	Stand zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	500.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	43.254,55	41.665,06		500.000,00
II. Sachanlagen			II. Bilanzgewinn	1.455.630,76
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.406,09	52.812,17	(davon Gewinnvortrag EUR 1.202.590,58)	1.702.590,58
				1.955.630,76
III. Finanzanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN	
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	154.131,60	170.506,00	1. Steuerrückstellungen	8.262,00
	223.792,24	264.983,23	2. sonstige Rückstellungen	71.464,07
				59.842,88
				79.726,07
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. VERBINDLICHKEITEN	
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.970,10
1. noch nicht abrechenbare Leistungen	0,00	13.854,50	davon fällig bis zu einem Jahr	27.970,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			davon fällig über ein Jahr	0,00
1. sonstige Forderungen	3.076,89	14.575,67	2. sonstige Verbindlichkeiten	23.505,02
davon fällig über ein Jahr	0,00	0,00	- davon Steuern	8.883,59
			(VJ 8.410,86)	
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.852.649,80	1.494.379,26	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	14.233,43
	1.855.726,69	1.522.809,45	(VJ 14.673,76)	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	7.313,02	17.826,23	davon fällig bis zu einem Jahr	23.505,02
			davon fällig über ein Jahr	0,00
				51.475,12
			davon fällig bis zu einem Jahr	51.475,12
			davon fällig über ein Jahr	0,00
	2.086.831,95	1.805.618,91		23.505,02
				0,00
				51.475,12
				43.185,45
				43.185,45
				0,00
				0,00
	<u>2.086.831,95</u>	<u>1.805.618,91</u>		<u>2.086.831,95</u>
				<u>1.805.618,91</u>



Beilage I

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2024 (in EUR)

	Geschäftsjahr	vorangegangenes Geschäftsjahr
1. <u>Umsatzerlöse</u>	1.722.537,99	1.461.868,75
2. <u>Bestandsveränderung</u>	-13.854,50	13.854,50
3. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>		
a) übrige	0,00	1.405,11
4. <u>Personalaufwand</u>		
a) Gehälter	-576.912,44	-520.635,02
b) sonstige Sozialaufwendungen	-167.158,02	-145.744,05
	-744.070,46	-666.379,07
5. <u>Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>	-43.884,99	-45.025,52
6. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
a) übrige	-621.825,30	-527.353,55
7. Zwischensumme aus 1. bis 6.	298.902,74	238.370,22
8. <u>Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</u>	5.756,60	6.367,59
9. <u>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</u>	24.077,84	13.321,28
10. Zwischensumme aus 8. bis 9.	29.834,44	19.688,87
11. <u>Ergebnis vor Steuern</u>	328.737,18	258.059,09
12. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	-75.697,00	-61.962,00
13. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	253.040,18	196.097,09
14. <u>Jahresüberschuss</u>	253.040,18	196.097,09
15. <u>Gewinnvortrag aus Vorjahren</u>	1.202.590,58	1.006.493,49
16. <u>Bilanzgewinn</u>	1.455.630,76	1.202.590,58



Anhang des Jahresabschlusses 2024

der

Immodat GmbH

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1.1. Allgemeine Grundsätze

Auf den Jahresabschluss werden die Rechnungsbestimmungen in der geltenden Fassung angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Bei Zahlenangaben werden in der Folge die Vorjahreswerte in Klammern dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird mit dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Soweit auf die gemäß Rechnungslegungsgesetz vorgegebenen Anhangangaben keine entsprechenden Sachverhalte zutrafen, wurde auf die Anführung von Leerposten verzichtet.

1.2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Der planmäßigen Abschreibung der genutzten Bestandsrechte und ähnlichen Rechte wird eine Nutzungsdauer von 3 bis 20 Jahren zu Grunde gelegt.

1.3. Sachanlagevermögen

Das abnutzbare Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie unter Zugang und Abschreibung dargestellt.

Den planmäßigen Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde eine Nutzungsdauer von 2 bis 10 Jahren unterstellt. Die Abschreibung wird bei Anschaffung im ersten Halbjahr zur Gänze, bei Anschaffung im zweiten Halbjahr zur Hälfte des Jahreswertes vorgenommen.

1.4. Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen werden mit den Herstellungskosten angesetzt, dabei werden auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Unabhängig von der Ausführungsdauer werden auch keine Verwaltungs- und Vertriebskosten angesetzt.

1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht gebildet.

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen sind in der Höhe angesetzt, wie sie nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig sind.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wird nach der PUC-Methode gemäß § 211 UGB und der AFRAC-Stellungnahme von Juni 2016 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,00 % (VJ 3,25 %) und der folgenden Valorisierungskurve 2025: 4,00 % / 2026: 3,00 % / 2027: 2,50 % / ab 2028: 2,00 % (VJ 2024: 8,00 % / 2025: 5,00 % / 2026: 3,50 % / 2027: 2,50 % / ab 2028: 2,00 %) berechnet. Der versicherungsmathematischen Berechnung der Rückstellungen wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P zugrunde gelegt. Das Pensionsantrittsalter wird gemäß Pensionsreform 2004 ermittelt. Es wird kein Fluktuationsabschlag angesetzt.

1.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.8. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZ

2.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens, die enthaltenen Grundwerte und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel als Beilage zum Anhang dargestellt.

2.2. Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 500.000,00 (VJ EUR 500.000,00) wurde bar vom 100%igen Gesellschafter, der Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H. einbezahlt.

2.3. Rückstellungen

Die Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 2.322,00 wurde über den Personalaufwand dotiert.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Personalrückstellungen in Höhe von EUR 51.114,07 (VJ EUR 43.322,88), Prüfungskostenrückstellungen in Höhe von EUR 20.100,00 (VJ EUR 16.520,00) und mit EUR 250,00 (VJ EUR 0,00) Rückstellungen für fremde Leistungen.

2.4. Verbindlichkeiten

Aufgliederung (in EUR):

in EUR		lt. Bilanz	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2024	27.970,10	0,00
	Vorjahr	20.101,03	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2024	23.505,02	0,00
	Vorjahr	23.084,42	0,00
- davon Steuern	2024	8.683,59	0,00
	Vorjahr	8.410,66	0,00
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2024	14.233,43	0,00
	Vorjahr	14.673,76	0,00
gesamt laufendes Jahr		51.475,12	0,00
gesamt Vorjahr		43.185,45	0,00

Die Verbindlichkeiten beinhalten keine dinglichen Sicherungen.

3. SONSTIGE ANGABEN

3.1. Antrag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 1.455.630,76 einen Betrag in Höhe von EUR 0,00 als Gewinnausschüttung an die Urbanbau Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Stadterneuerungsgesellschaft m.b.H. auszuzahlen und den Rest in Höhe von EUR 1.455.630,76 auf neue Rechnung vorzutragen.

3.2. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

3.3. Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

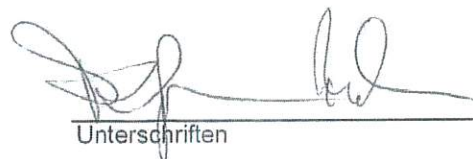
Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung:

Herrn Mag. Christian Romeder
Herrn Mag. (FH) Franz Doppler

Vorschüsse und Kredite gem. § 237 Abs 1 Z 3 UGB an die Geschäftsführer wurden nicht gewährt. Es wurden auch keine Haftungsverhältnisse für die Geschäftsführer eingegangen.

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 9 Angestellte (VJ 9) beschäftigt.

Wien, 28.03.2025


Unterschriften

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (in EUR)

Anlagenposition	Anschaffungskosten/ Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen					Buchwert	Buchwert
	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie daraus abgeleitete Lizenzen	202.294,02	19.068,40	0,00	0,00	221.362,42	160.628,96	17.476,91	0,00	0,00	178.107,87	43.254,55	41.655,09
II. SACHANLAGEN												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	135.030,40	0,00	0,00	0,00	135.030,40	22.218,23	26.400,08	0,00	0,00	108.624,31	26.406,69	52.812,17
III. FINANZANLAGEN												
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	170.500,00	0,00	-16.374,40	0,00	154.131,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	154.131,60	170.500,00
SUMME	507.830,42	19.068,40	-16.374,40	0,00	510.524,42	242.847,19	43.884,99	0,00	0,00	286.732,18	223.792,24	264.967,23



Beilage zum Anhang

4. BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der Immodat GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerkes erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung bei der Abschlussprüfung ist analog zu § 275 Abs. 2 UGB (Haftungsregelung bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- ▶ Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- ▶ Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- ▶ Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wien, 31.3.2025

BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Birte Maria Burtscher, 31.03.2025 14:41
qualifiziert elektronisch signiert

ppa. Birte Burtscher, MA (HSG)
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

**Immodat GmbH
Lindengasse 55
1070 Wien**

FN 382139w

Unterzeichnende Person:

Titel, Vorname, Zuname: Prokurist Mag. Christian Romeder

Geburtsdatum: 06.05.1968

Unterzeichnungsdatum: 28.03.2025

Titel, Vorname, Zuname: Mag. (FH) Franz Friedrich Doppler

Geburtsdatum: 29.05.1978

Unterzeichnungsdatum: 28.03.2025

Wien, 16.09.2025

Bekanntgabe der Größenmerkmale zur Einordnung in die Größenklassen nach § 221 Abs. 1 bis 3 UGB

Firmenbuchnummer 382139w	Firmenbuchgericht Handelsgericht Wien	Beginn und Ende des Geschäftsjahres 1.1.2024 - 31.12.2024
-----------------------------	--	--

Bezeichnung der Firma Immodat GmbH

Einordnung im Geschäftsjahr

	kleinst	klein X	mittelgroß	groß
--	---------	------------	------------	------

Bilanzsumme zum Abschlussstichtag

	bis 450 Tsd EUR	über 450 Tsd bis 6,25 Mio EUR	über 6,25 bis 25 Mio EUR	über 25 Mio EUR
Geschäftsjahr		X		
unmittelbar vorangegangenes Geschäftsjahr		X		
zweites vorangegangenes Geschäftsjahr		X		

Umsatzerlöse in den 12 Monaten vor dem Abschlussstichtag

	bis 900 Tsd EUR	über 900 Tsd bis 12,5 Mio EUR	über 12,5 bis 50 Mio EUR	über 50 Mio EUR
Geschäftsjahr		X		
unmittelbar vorangegangenes Geschäftsjahr		X		
zweites vorangegangenes Geschäftsjahr		X		

durchschnittliche Arbeitnehmerzahl im Geschäftsjahr

	bis 10	11 bis 50	51 bis 250	über 250
Geschäftsjahr	X			
unmittelbar vorangegangenes Geschäftsjahr	X			
zweites vorangegangenes Geschäftsjahr	X			

Unterschrift der Geschäftsführer 	Wien, 28.03.2025
---	------------------